

## Sieben Wabenstreiche

Am Dienstag um Mitternacht kommt der Euro. Eine gute Idee wird Wirklichkeit, und dennoch ärgert man sich, weil viele nur schlecht versteckte Preiserhöhungen den Euro zum Teuro machen.

Beim Start des neuen Verkehrsverbundes Neckar-Alb-Donau (naldo) zur selben historischen Stunde ist es genau so: Eine gute Idee – für die Grünen ein Jahrzehnt geworben und geackert haben – wird unnötig und ärgerlich verunziert. Das naldo-Logo, das eher zur Befreiung der Legehennen als zum Busfahren aufruft, ist noch die kleinste Startschwierigkeit.

Doch die gute Nachricht zuerst: Mit naldo endet die mittelalterliche Kleinstaaterie im öffentlichen Verkehr. Ganz als wäre Rottenburg noch in Vorderösterreich musste man bislang für eine Fahrt zu den Tübinger Kliniken zweimal lösen und der Bahnfahrtschein galt nicht im Bus über Hirschau. Ab Dienstag gibt es durchgängige Fahrtscheine für alle Bussen und Bahnen in den 35 Tarifwaben der Region. Leider trüben sieben rechte Wabenstreiche die Freude:

1. Die BahnCard wird im Naldo nicht anerkannt. Ein Antrag der grünen Kreistagsfraktion, zumindest 20% Rabatt zu gewähren, scheiterte klar.
2. Der Stadtverkehr Tübingen nutzt Euro und Naldo für eine saftige Preiserhöhung. Der Einzelfahrtschein kostet auf einen Schlag 10% mehr, die Jahreskarte verteuert sich um fast 20 Euro - die billige Umweltkarte, die den TüBus erst zum Erfolg führte, ist Geschichte.
3. Die Preise harmonisiert naldo nach oben, die Leistung nach unten: Für die bislang in Tübingen kostenlose Fahrradmitnahme benötigt man nun jedesmal einen Kinderfahrtschein, studierende Eltern können ihre Kinder nicht mehr auf dem Semesterticket mitfahren lassen.
4. Kinderfahrtscheine sind teurer als üblich: Statt 50% gewährt Naldo nur 40% Rabatt. Die Bahn wird künftig bis 14 den Kindertarif anwenden, im Naldo wird man schon mit zwölf erwachsen.
5. Schülermonatskarten sind auf längeren Strecken unverhältnismäßig teuer. Die SchülerCard gilt trotz Verbund nur im Landkreis Tübingen und immer noch nicht auf den Bahnstrecken nach K'furt und Rottenburg.
6. Einen Übergangstarif zum Verkehrsverbund Stuttgart gibt es nur in der Wabe Herrenberg. Für die zahlreichen Pendler nach Böblingen/Sindelfingen und auf der Neckartalbahn gilt weiter das Prinzip Kleinstaaterie.
7. Die Abgrenzung der Tarifwaben ist nicht immer schlüssig, wie der berechtigte Protest aus Dußlingen beweist: Die Gemeinde gehört auf die Wabengrenze nach Tübingen.

Der Verbund wird am Dienstag starten, und das ist gut so, trotz der Mängel, die schnell ausgebessert werden müssen. Die Grünen im Kreistag haben dazu einen detaillierten Maßnahmenkatalog vorgelegt. Besonders innovativ: Die Scoolcard, die allen Schülern wie das Semesterticket freie Fahrt im ganzen Verkehrsverbund geben und etwa 25 Euro im Monat kosten soll. Ich werde im Landtag beantragen, Zuschüsse an die Verbünde an vernünftigeren Tarifregelungen zu binden.

Sie sehen, wir haben uns für 2002 vorgenommen, das Blaßgrün des Naldo zu kräftigen. Ihnen wünsche ich für das Neue Jahr viel Glück mit Ihren Plänen und natürlich einen guten Rutsch!